



Foto: Klaus Heflinger

# Ein Schimmern, Scheinen und Leuchten

**Handarbeit.** Lauter Einzelfertigungen sind die aus besonderen Papieren zu prachtvollen Lampen händisch zusammengefügte Leuchtschirme. Und natürlich könnte Birgit Sargant ihre Leuchten effizienter herstellen. Das will sie aber nicht!

**M**an könnte die Papier- und Kartonteile stanzen oder im Akkord schneiden lassen. All das kommt für die gebürtige Emserin nicht in Frage. Das Warum wird von ihr schnell erklärt: „Ich gebe jeder einzelnen in Handarbeit gefertigten Lampe Energie und Kraft mit“, ist die 43jährige überzeugt. Wer die besonderen Beleuchtungskörper das erste Mal sieht, kann es kaum glauben: mit einer feinen Schere schneidet die Gestalterin jedes Teil einzeln aus. Je nach verwendetem Papier oder Karton – ob beschichtet oder genoppt, ob gelocht oder bedruckt – schimmert die fertige, in Faltechnik zusammengefügte Leuchte später in individuellem Schein.

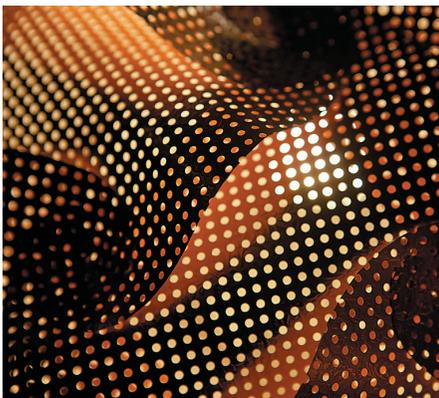
## Stimmungs- und stilvoll

Licht erzeugt Stimmung, Licht erfreut Herz, Auge und Gemüt. Die attraktiven Lampions von

Birgit Sargant finden im modernen Architektenhaus ebenso ein Zuhause wie in der kuscheligen Kleinwohnung. Ein Hingucker sind sie in jedem Fall. Die Schirme können auf eigens gefertigte Metallständer gesetzt oder gehängt werden. LED-Lichtquellen, Sicherheitskabel und Schalter bilden die Basis für den späteren Lichteffect. Kunstschlosser Günter Blenke tüftelte die Stell-



**Kreativ.** Die handgeschnittenen Papiermodule.



**Kunstwerke.** Je nach Oberfläche der verwendeten Papiere entsteht eine unterschiedliche Optik – in Metalldesign oder gelochter Oberfläche, mit bunten Farben fürs Kinderzimmer oder zurückhaltenden Nuancen für Wohnräume.



„Während der Kreation einer Leuchte entstehen bereits die nächsten Gestaltungsideen. Mit neuen Materialien werden noch sehr spannende Lampen produziert.“

Birgit Sargant, Kreativbetreuerin

vorrichtungen aus Metall aus und gibt den Papierschirmen den notwendigen Halt.

### Kunst trifft Interieur

Die einstige Bürokauffrau und Jugendbetreuerin, derzeit als Fachbetreuerin in den Dornbirner Jugendwerkstätten tätig, hat die Idee zu ihren beeindruckenden Leuchten vor über einem Jahrzehnt aus Mallorca mitgebracht. Straßenverkäufer boten dort aus 30 Einzelteilen bestehende Papierlampen an. Lange in Vergessenheit geraten, stieß die Assistentin der renommierten Hohenemser Künstlerin Mariella Scherling Elia im vergangenen Jahr wieder auf die bekannte Falttechnik und machte sich ans Werk. Die existierende Faltidee wurde von ihr aufgegriffen und mit unterschiedlichen Papiermaterialien zu neuem und spannendem Leben erweckt. Unterschiedliche Größen und Farben gehörten zum gelungenen Experiment.

### Stickereilochkarte als Clou

Sie begann mit einer Nagelschere und einer Schablone die ersten Teile auszuschneiden und ohne Klebstoff im Steckverfahren zusammenzufügen. „Mein Arbeitsaufwand beträgt pro Lampe circa drei Stunden – Stunden, die voller Energie stecken. Die Papier- und Materialauswahl ist mir wichtig, am liebsten habe ich es, wenn Kunden ihr Material selbst wählen“ berichtet Birgit Sargant, die in Bochum Kunsttherapie studiert hat. Lochkarten („Punschkarten“), wie man sie früher in Stickereien verwendete, werden von ihr ebenso verarbeitet wie Kindermotive oder edle Papiere. So entstehen auf Wunsch stilvolle Gold- und Hochzeitsleuchten, ein besonderes Kinderzimmerlicht oder ein Kunstwerk für das Wohnzimmer, das mit der Illumination seine ganze Kraft und Pracht entfaltet.

### Holz furnier in Testphase

Durch unterschiedlichste Materialien entstehen auch immer wieder neue Verbindungen zu Personen und damit viel frische Energie, die immer zu weiteren Entwicklungen führt, freut sich die Mutter eines aufgeweckten Kindergartenkindes. Das Metallgestell befindet sich ebenso in steter Entwicklung wie die Materialien der Hüllen. So befindet sich gerade Eschenholz furnier mit seinen faszinierenden Maserungen in einer Testphase. Vielleicht gibt es schon bald eine neue Leuchte. In dieser steckt dann die Kraft des Waldes und die Energie von Birgit Sargant. ■

### Daten & Fakten

Die Leuchten von Birgit Sargant sind in drei unterschiedlichen Größen erhältlich:  
 klein: Durchmesser ca. 22 cm  
 mittel: Durchmesser ca. 29 cm  
 groß: Durchmesser ca. 45 cm

Jeder Schirm kann als Hänge- oder Standvariante eingesetzt werden.

Zu beziehen sind die handgefertigten Leuchtkörper bei: Birgit Sargant, Dornbirn, birgit.sargant@vol.at. Die Homepage befindet sich gerade im Aufbau.